

Liebe Familie Schmedding,
gespannt warten wir auf Neuigkeiten von Lotta und dem Nachwuchs im
Hause Schmedding.

Wir hoffen, dass alles gut klappt und dass viele gesunde Welpen ihren
Alltag in den nächsten Wochen bereichern werden.

Bei uns hat es auch eine Art von Nachwuchs gegeben:

Aus organisatorischen Gründen haben wir unsere Kleintiere (ein Mini-
Zwerghäschen und
zwei Meerschweinchen), die bislang am Pferdestall untergebracht
waren, zu uns nach Hause geholt. Dieser Neuzugang wurde von den
beiden Hunden mit großem Interesse verfolgt.



In den ersten Tagen konnte Balou kaum ein Auge von den kleinen
Nagern lassen, mittlerweile geht das besser. Pablo findet die
neueingezogene „Damengesellschaft“ eigentlich nur dann interessant,
wenn wir uns darum kümmern oder Balou unentwegt ins Gehege starrt.
Das Außengehege wurde natürlich auf Standfestigkeit überprüft (von
uns und den Hunden). Die „Kleinen“ sind schon einiges gewohnt und
seit Kindertagen extrem abgehärtet. Ihr bisheriges „Stallleben“ haben
sie in Gesellschaft von großen Kaninchen, Hühnern, Katzen, Hunden
und äußerst lebhaften Ziegen verbracht.

Wir haben in dieser ersten aufregenden Phase festgestellt, dass Hunde
weder zählen noch nach unserem Verständnis logisch denken können.
Das soll nicht heißen, dass sie etwa dumm wären.

Pablo und Balou ließen sich natürlich von ihrem Geruchssinn leiten und der signalisierte ihnen wo die Kleintieren sind bzw. waren. In dem Rohr im Freigehege hinterließen die „Kleinen“ ihre Geruchsspuren und das war entscheidend für die Hundenase. Obwohl die potentielle Beute schon längst wieder sicher im Stall untergebracht war, stierten die Hunde unbeirrt ins Freigehege. Als wir uns versuchten dieses Phänomen zu erklären, kamen wir auf die Idee, dass die beiden darauf zu warten schienen, dass noch mehr Kleintiere aus dem Rohr kommen würden. Um Pablo und Balou nicht weiter auf die Folter zu spannen, nahmen wir das Rohr aus dem Gehege, damit sie sich von seinem Inhalt selbst überzeugen konnten.



Eine Art Hundekino



Wo ist die Beute?



Eben war da noch was drin!



Ich krieg das da raus!



Wenn da was drin ist, dann hab ich es gleich!



Pablo und Caruso



Der April war viel zu warm!



Zum Glück gibt es im Garten sprudelnde Wassersteine
Ja der April war wirklich zu warm und zu trocken. Doch muss deswegen
der Mai gleich wieder so ungemütlich werden?
Wir hatten uns an das schöne Wetter gewöhnt und müssen nun wieder
die Regensachen anziehen.
Pablo hingegen fühlt sich bei kühleren Temperaturen und nassen
Wiesen wohler.

Er ist mittlerweile über 30 kg schwer und größer als Balou. Die „zu
große Jacke“ hat er nach wie vor. Wir gehen davon aus, dass er ein
richtiger stattlicher Rüde sein wird, wenn er ausgewachsen ist. Sein
ausgeglichenes Wesen ist nach wie vor auffallend und wir genießen es
sehr einen derart gefestigten, lieben Hund zu haben. Sein Wesen wirkt
sich auch beruhigend auf unseren mitunter komplizierten Balou aus.

Wir wünschen von dieser Stelle Familie Schmedding alles Gute mit dem
erwarteten ersten Wurf von Lotta.

Liebe Grüße von Familie Kinzel



Mitten im April blühte schon der Löwenzahn auf unseren Wiesen. Normalerweise sind bei uns die Wiesen erst frühestens zum 1. Mai etwas gelb.



Pablo so wie er ist.



Pablo hat leider sein „Hühnchen“ (das Kuschtier der ersten Stunde) zerfetzt.